

Eine-Welt-Promotoren in den Bundesländern und Kommunen

Stand Juni 2009

1. Hintergrund

Im Sommer 2008 haben der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) und die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) die „Initiative Inlandsarbeit“ gestartet. Mit dieser Kampagne werben sie für eine moderne Eine-Welt-Politik, die angemessen auf die globalen Herausforderungen reagiert und mit abgestimmten Konzepten auf den unterschiedlichen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund) globales Lernen, globale Verantwortung sowie zivilgesellschaftliches Eine-Welt-Engagement befördert.

Als ein zentrales Instrument schlägt die „Initiative Inlandsarbeit“ die bundesweite Einführung von Eine-Welt-Promotoren vor. Ideengeber hierfür ist Nordrhein-Westfalen, wo die Landesregierung seit 1996 lokale/regionale Promotoren bzw. Koordinatoren fördert. Seit der Neuorientierung des Programms 2006 können in NRW flächendeckend Akteure in allen 427 Kommunen, Kreisen und kreisfreien Städten von der Arbeit der 15 regionalen Koordinatoren und 8 Fachkoordinatoren profitieren.

Die Einführung von Eine-Welt-Promotoren in weiteren Bundesländern soll sich an den spezifischen Bedingungen in dem jeweiligen Bundesland orientieren und in Abstimmung zwischen Bund, Land und Zivilgesellschaft erfolgen. Nach und nach kann so die angestrebte bundesweite Flächendeckung und damit eine starke Präsenz der Eine-Welt-Thematik in der Gesellschaft erreicht werden.

2. Was sollen Eine-Welt-Promotoren für die Eine-Welt-Arbeit in den Ländern und Kommunen leisten?

Eine-Welt-Promotoren

- initiieren, stärken, verstetigen und vernetzen ehrenamtliches Engagement in den Städten und Gemeinden: In der Bildungsarbeit, im Fairen Handel, in der Partnerschafts- und Solidaritätsarbeit.

- bringen Initiativen, Kommunen, Institutionen, Wirtschaft und Politik zusammen.
- verbreiten gute Beispiele über das ganze Land.
- bündeln Einzelaktivitäten und Diskussionen und erreichen dadurch eine größere Öffentlichkeit.
- realisieren landesweite Kampagnen.
- partizipieren an landesweiten Prozessen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien (z.B. Agenda 21, Bildung für Nachhaltige Entwicklung) und schaffen so Brücken zwischen der lokalen Ebene und der Landesebene.
- arbeiten unabhängig von partikularen Trägerinteressen für eine stärkere Präsenz der Eine-Welt-Thematik in den Kommunen und Regionen.
- Beziehen Selbstorganisationen von Migranten in ihre Arbeit ein.

Eine-Welt-Promotoren arbeiten an der Umsetzung des Beschlusses der Ministerpräsidenten vom Oktober 2008 zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Länder (sog. „MPK-Beschluss“)

Mit vielen Projekten und Aktivitäten arbeiten die Eine-Welt-Promotoren an der Umsetzung der Ziele, die sich die Länder z.B. mit dem MPK-Beschluss konkret vorgenommen haben. Ihr zentrales Aufgabenfeld ist die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit und die Förderung des hiermit verbundenen bürgerschaftlichen Engagements. Sie arbeiten in der schulischen Bildung an der Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung und füllen die UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit konkreten Aktivitäten. Sie realisieren z.B. Kampagnen für die Bekämpfung von Hunger und Armut und die Erreichung der Millenniums-Ziele, Aktivitäten zur Vermeidung eines gefährlichen Klimawandels, Initiierung und Unterstützung von Partnerschaften oder die Aktivierung und Unterstützung der Diaspora. Sie greifen spezifische entwicklungspolitische Themen ihres Bundeslandes auf – wie z.B. globaler Klimawandel und Küstenschutz in Schleswig-Holstein und Niedersachsen - und profilieren diese.

Eine-Welt-Promotoren initiieren und unterstützen die kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Eine-Welt-Promotoren sind kompetente und verlässliche Ansprechpartner für die Kommunen in ihrer Region. Sie bringen Initiativen, Kommunen, Institutionen, Wirtschaft und Politik im Rahmen von Projekten und Events zusammen. Sie unterstützen z.B. bei der Durchführung lokaler Eine-Welt Tage, initiieren Initiativen zum kommunalen Beschaffungswesen, vermitteln Angebote globalen Lernens in die Schulen, zeigen Ausstellungen, beraten, vernetzen ...

Eine-Welt-Promotoren schaffen außerschulische Lernorte in den Regionen

Bekanntes Beispiel aus NRW ist der Weltgarten zur Globalisierung, der jeweils für eine bis zwei Freiluftsaisons bei der Landesgartenschau in Leverkusen, im Münsteraner Allwetterzoo und in einem Düsseldorfer Freizeitpark präsentiert wurde und bis heute schon mehr als zwei Millionen Besucher erreicht hat. Aber auch in wei-

teren Orten des Landes konnten neue außergewöhnliche Lernorte geschaffen werden: So erreichen der neu eröffnete Kaffeegarten im Gruga-Park Essen und das Westfälische Freilichtmuseum in Hagen, das die dortige Koordinatorin als Lernort gewinnen konnte, ganz neue, große Zielgruppen. Auch in Köln soll ein Eine-Welt-Lernort im neuen Völkerkunde-Museum entstehen.

Eine-Welt-Promotoren bringen Globales Lernen in die Fläche

„Täler der Ahnungslosen“ gehören der Vergangenheit an. Promotoren lassen die Eine Welt in jedem Winkel des Landes präsent werden. Sie schaffen und vermitteln Angebote globalen Lernens für die Schulen und sind auch Multiplikatoren für landesweite Kampagnen in ihrer Region. Beispiele aus NRW:

- Das Eine-Welt-Mobil schlägt seine Zelte täglich auf einem anderen Schulhof des Landes auf und bringt die große Welt zu den Schülerinnen und Schülern.
- Viele Koordinatoren haben z.B. die Kampagne „Deine Stimme gegen Armut - Mach mit in NRW“ in ihren Regionen umgesetzt. Mit ca. 80 Aktionstagen, 40 Schulprojekttagen des Eine-Welt-Mobils, zwei Aktionen mit jeweils 500 Großplakaten auf Bahnhöfen und ca. 140 Einzelaktionen konnten sehr viele Menschen im ganzen Land erreicht werden. Ca. 7700 Menschen unterschrieben einen Appell zur Umsetzung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen und 4.200 Bürgerinnen und Bürger warben mit dem einer persönlichen Videobotschaft für die Bekämpfung der Armut.
- Auch die neue Kampagne für Kinder und Jugendliche „Heiße Zeiten – Nimm das Klima in die Hand“ wird von den Koordinatoren nicht nur in die großen Städte sondern in das ganze Land vom Münsterland über das Sauerland bis hin zu Siegerland und Eifel getragen.

Fachpromotoren unterstützen mit Expertenwissen

Sie richten sich an die regionalen Koordinatoren und darüber hinaus an Multiplikatoren im ganzen Land. Sie haben eine bundes- oder landesweite Ausrichtung und bringen Expertenwissen zu aktuellen und wichtigen Themen an die Akteure: Klimawandel, Migration, Kultur, Armutsbekämpfung und Millenniumsziele, Globales Lernen, Jugendarbeit oder auch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Sie unterstützen professionell z.B. bei der Konzipierung von Projekten und Kampagnen.

3. Und die Finanzierung?

Die Initiative Inlandsarbeit von VENRO und agl ist sich bewusst, dass die öffentlichen Finanzen – gerade auch der Bundesländer - knapp sind. Deshalb ist das Programm in seinen Dimensionen so angelegt, dass die Umsetzung nicht am Geld, sondern nur am politischen Willen scheitern kann. Es soll flexibel gehalten werden und jedem Bundesland auch einen Einstieg auf niedrigerem Niveau erlauben.

Die Initiative Inlandsarbeit schlägt vor, dass das Programm zu jeweils 50% vom BMZ und der jeweiligen Landesregierung finanziert wird.

4. Von der Idee zur Umsetzung

Die Initiative Inlandsarbeit von VENRO versteht sich als Promotor der Idee und bringt sie auf vielen Ebenen in's Gespräch: die Eine-Welt-Landesnetzwerke stellen das Programm ihren Landesregierungen vor, es gibt Gespräche mit dem BMZ, mit Parteien und Bundestagsabgeordneten. In Bund-Länder-Gremien wird die Idee als mögliches Instrument thematisiert und auch in Kommunen wird sie präsentiert.

Natürlich wird es wohl kaum gelingen, das Programm gleichzeitig in allen Bundesländern einzuführen. Daher plant die Initiative Inlandsarbeit, das Programm mit vier bis sechs Vorreitern (Bundesländern) zu starten.

Zur gemeinsamen Abstimmung soll es einen Dialogprozess zwischen den interessierten Bundesländern, dem BMZ, den beteiligten Landesnetzwerken und der Initiative Inlandsarbeit geben.

Zur Unterstützung stellt die Initiative Inlandsarbeit Materialien zur Verfügung und präsentiert die Idee auch gerne persönlich vor Ort.

Ein informeller Dialogprozess zwischen den Akteuren der verschiedenen Ebenen wurde bereits gestartet.

Gerne stellen wir Ihnen die konkreten Ideen auch vor Ort vor.

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl)

Petra Leber, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover,

Fon +49-(0)511-1231983, Fax +49-(0)511-391675, info@agl-einewelt.de

VENRO, Jana Rosenboom, Kaiserstraße 201, 53113 Bonn

Tel.: +49228 94 677 17, Email: j.rosenboom@venro.org

Oder über Ihr jeweiliges Eine-Welt-Landesnetzwerk: